



EINSCHREIBEN

Amt für Verkehr und Tiefbau AVT

z.Hd. Lothar Bürgi und Roger Luginbühl
Rötihof
Werkhofstrasse 65
4509 Solothurn

Herbetswil, 26. Juni 2026

Stellungnahme des Gemeinderates Herbetswil

Vernehmlassungsphase Bauprojekt-Nr. 3TK.01472.P.01

Strassenraumgestaltung und Sanierung Hauptstrasse / Dorfplatz

Guten Tag Herr Bürgi und Herr Luginbühl

Der neu zusammengesetzte Gemeinderat hat sich seit Mai während dreier Ratssitzungen detailliert mit den vorliegenden Projektplänen zur «Hufeisen-Sanierung» auseinandergesetzt. Nachfolgend listen wir die Aspekte auf, zu denen wir Prüfungs- und Klärungsbedarf durch das AVT erkennen. Massgeblich ist für den Rat dabei, dass die «Hufeisen»-Kantonsstrasse keine reine Transitstrasse bildet; sie führt durch das Zentrum – und damit durch einen relevanten, sozialen Treffpunkt unseres Dorfes. Zudem ist das «Hufeisen» die meiste Zeit des Tages zwar als «schwach befahren» einzustufen, aber die Verkehrsteilnehmenden, welche zu Fuss unterwegs sind, sind zu einem Grossteil Schulkinder zwischen vier und zwölf Jahren, welche auf ihrem Weg in die Schule oder zu Freizeitangeboten sind. Deshalb sollten unserer Ansicht nach mehrere Planungsaspekte neu bewertet werden.

Akzentuierung der Fussgänger:innen-Orientierung im Bereich des Dorfplatzes

Wir begrüssen, dass der «Hufeisen»-Charakter auf der gesamten Streckenführung fussgängerorientierter gestaltet werden soll. Wir erachten es im Bereich Dorfplatz als angezeigt, diesen Charakter noch deutlicher zu betonen und das Einführen einer Begegnungszone zu prüfen. Ist eine Begegnungszone nicht realisierbar, ist zu prüfen, ob bei der bisherigen Konzept-Variante der Strassenübergang von «Norden nach Süden» zur Bushaltestelle in Richtung Balsthal mit einem Zebrastreifen oder alternativ mit einer roten Querungs-Markierungsfläche gekennzeichnet werden kann (analog zur Markierungsfläche in der Mitte des Dorfplatzes, in Richtung West-Ost). Die Querungs-Markierungsfläche oder der Zebrastreifen sind bei den «gelben Füßchen» (vor Parzelle 151, «Gerberhof») zu platzieren. Sind beide Optionen möglich (Markierungsfläche und Zebrastreifen), ist ein Zebrastreifen zu favorisieren. Es ist zu prüfen, welche Konsequenzen die Einführung einer Begegnungszone auf die bisher geplante Verkehrsführung auf dem Dorfplatz hat (Schleppkurven, etc.).

Gestaltung des Ostastes: Verlegung des Trottoirs zur renaturierten Dünnern und Fahrbahnbreite

Auf dem Westast findet eine regelmässige, gewerbliche Strassennutzung durch motorisierten Verkehr mit teils Überbreite statt. Trotz einer generellen Fussgänger:innen-Orientierung, ist ebenfalls das lokale Gewerbe zu berücksichtigen. Wir erachten es deshalb als gangbare Alternative, das geplante Westast-Trottoir zur Dünnern-Renaturierung auf den Ostast zu verlegen und dort das bereits bis zur Streckenhälfte vorhandene Trottoir bis zur Hauptstrasse weiterzuziehen. Über die Hauptstrasse ist eine adäquate Fussgänger:innen-Überquerung einzurichten. Der Rat ist sich bewusst, dass die auf dem Ostast tangierte Landwirtschaftszone den Bewilligungsprozess herausfordernd gestalten wird und sich die Wohnquartiere auf dem Westast befinden.

Der Gemeinderat bewertet zudem die geplante Fahrbahnbreite auf dem Ostast kritisch, da die simulierten Fahrzeugbegegnungen unserer Ansicht nach nur wenig praxistauglich sind. Es wird angeregt, nach einer Kompromisslösung zu suchen und die Fahrbahn rund einen Meter breiter zu planen als bisher in den Projektplänen veranschlagt.

Erweiterung der temporeduzierten Strecke auf der Hauptstrasse in Richtung Osten und Westen

Der Gemeinderat sieht durch die geplante Verkehrsführung bei beiden Dorfeinfahrten die Gefahr von Auffahrunfällen bei schlechten Sichtverhältnissen - insbesondere bei Nebel während des Winterhalbjahres. In Kombination mit einer oft überhöhten Geschwindigkeit der Verkehrsteilnehmenden auf der Hauptstrasse wird das künstliche Abbremsen von nach Herbetswil abbiegenden Fahrzeugen als nicht ideal eingestuft. Der Rat regt deshalb an, eine Erweiterung der temporeduzierten Zone auf der Hauptstrasse in Richtung Ost und West zu prüfen.

Busverkehr der Postauto AG

Im Thal verkehren seit einigen Monaten Linien-Elektrobusse der Postauto AG. Diese Fahrzeuge mit einem signifikant höheren Leergewicht sind bei der Planung der neuen Bushaltestellen zu berücksichtigen.

Der «Herbetswil-Express», der wertvoll für die Gemeinde ist, hat aufgrund von Fahrplanspezifika längere Wartezeiten an der Herbetswiler Bushaltestelle und stellt während dieser Minuten ein Kreuzungshindernis für übrige Fahrzeuge dar. Es ist zu klären, inwiefern dieser Aspekt in der Planung der Bushaltestelle berücksichtigt wurde. Der Rat beobachtet zudem seit längerem mit Unverständnis, dass wiederholt Busfahrer:innen mit erhöhter Geschwindigkeit um die Schleppkurve vor dem Gasthof Reh zur Bushaltestelle in Richtung Balsthal einfahren. Es ist zu prüfen, ob diese Unart mit der bereits geplanten, angepassten Schleppkurve künftig verhindert werden kann oder, ob weitere Massnahmen ergriffen werden können.

Zur Kenntnisnahme

Der Gemeinderat erteilt dem Planungsbüro BSB die beiden folgenden, neuen Aufträge:

- Auf das geplante Trottoir nördlich des Dorfbrunnens (Dorfplatz) und die dortige Landübernahme durch die Gemeinde wird verzichtet, um das Zeitmanagement des Projektes nicht zu gefährden. BSB wird beauftragt, einen neuen Entwurf für die Streckenführung zu erstellen.
- Der Gemeinderat erachtet ein überdachtes Buswartehäuschen in Richtung Welschenrohr als sinnvoll und erteilt BSB den Auftrag, ein solches in die Planung zu integrieren (ohne Landübernahme durch die Gemeinde). Eine zweite Velohaltebucht in Richtung Welschenrohr wird jedoch als unnötig eingestuft.

Wir laden Sie und/oder eine Projektvertretung von BSB gerne ein, an unserer **Gemeinderatssitzung vom Donnerstag, 6. August 2026** oder **Donnerstag, 20. August 2026** in Herbetswil, **ab 19 Uhr** die oben aufgeführten Aspekte zu diskutieren. Auch eine Online-Zuschaltung ist denkbar.

Herzliche Grüsse aus Herbetswil



Dr. Mirco Saner
Gemeindepräsident Herbetswil

Geht zur Kenntnisnahme an

- Mitglieder Gemeinderat
- Ersatzmitglieder Gemeinderat
- Daniela Allemann, Gemeindeschreiberin
- Gabriela Huber, Gemeindeverwalterin
- André Fluri, Präsident Wasserkommission
- Ernst Nussbaum, Brunnenmeister
- BSB Oensingen, Lorenz Lachmuth